

Der CXXXVIII. Psalm (Domine probasti me)

Text & Melodie: Caspar Ulenberg (1582)

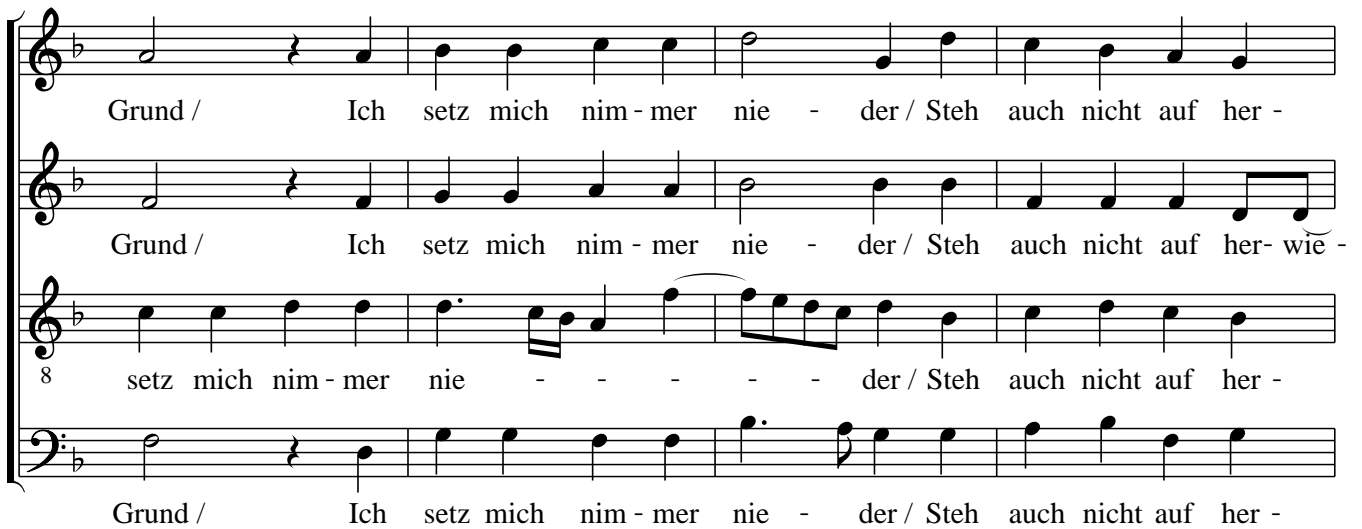
Cantus firmus

Satz: Christoph Dalitz (2016)

Nichts ist an mir ver - bor - gen / O Herr den Au - gen dein / Du
O Herr den Au - gen dein / Du
O Herr den Au - gen dein / Du for - schest
Du for - - -

for - schest aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein.
for - schest aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein. _____
_____ aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein. Du
- schest aus mit Sor - gen / All was in mir mag sein.

Du ken - nest mich im
Du ken - nest mich im Grund / Du ken - nest mich im
ken - nest mich im Grund / Du ken - nest mich im Grund / Ich
Du ken - nest mich im Grund / Du ken - nest mich im _____

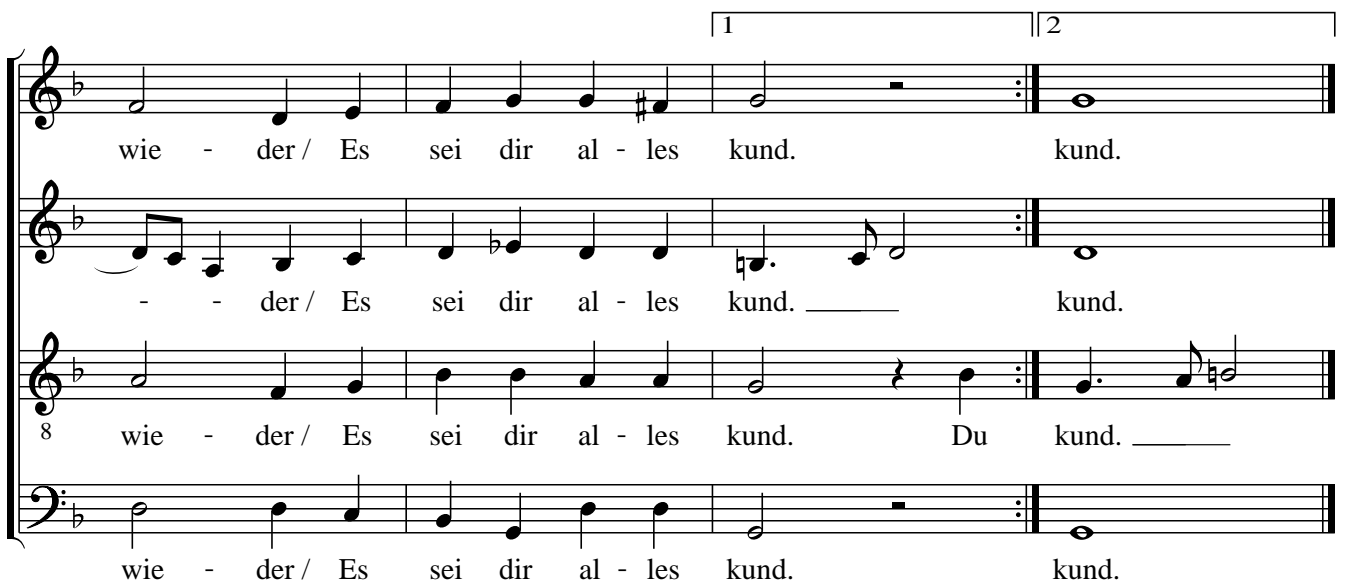


Grund / Ich setz mich nim-mer nie - der / Steh auch nicht auf her -

Grund / Ich setz mich nim-mer nie - der / Steh auch nicht auf her- wie -

8 setz mich nim-mer nie - - - - - der / Steh auch nicht auf her -

Grund / Ich setz mich nim-mer nie - der / Steh auch nicht auf her -



1 | 2

wie - der / Es sei dir al - les kund. kund.

- - der / Es sei dir al - les kund. kund.

8 wie - der / Es sei dir al - les kund. Du kund. _____

wie - der / Es sei dir al - les kund. kund.

2. Was ich im Herzen trage / Und denk in meinem Sinn /
 Das ist für dir am Tage / Auch lange Zeit fürhin.
 Ja du mein höchste Zier / Bist um mich her zugegen /
 Auf allen meinen Wegen / Und ruhest auch mit mir.

3. Herr all mein Tun und Lassen / Ist dir durchaus bekannt /
 Du merkest aller Maßen / Auf meine Weg im Land.
 So weiß ich auch fürwahr / Es ist von meiner Zungen /
 Niemal ein Wort erklingen / Das du nicht wissest gar.

4. Du bist in meinem Leben / Hinten und vorn bei mir /
 Und was sich tut begeben / Ist alles kundig dir.
 Du Herr und Schöpfer mein / Hast mich gemacht behende /
 Und im Anfang dein Hände / Auf mich geleet fein.

5. Dass nun so deinen Augen / All Ding ist offenbar /
Die Wahrheit will ich sagen / Ist mir zu wunderbar.
Herr dein Allwissenheit / Ist viel zu hoch erhoben /
Geht mein Verstand weit oben / Ich weiß ihr kein bescheid.
6. Wohin soll ich denn ziehen / Für dei'm Geist, weiß ich nicht /
Wohin soll ich doch fliehen / Für deinem Angesicht?
Führ ich zum Himmel ein / Ohn Zweifel ich dich finde /
Lief ich zur Höllen Grunde / Du würdest auch da sein.
7. Wenn ich hinflög am Morgen / Und wohlgeflügelt wär /
Enthielte mich verborgen / Am allerletzten Meer /
Doch führet mich dein Hand / Du würd'st mit deiner Rechten /
Mich halten und verfechten / Auch in dem selben Land.
8. Fiel ich auf die Gedanken / Und spräch im Herzen mein:
Die Finsternis ohn Wanken / Soll mich bedecken fein:
So möcht es doch nicht sein / Die Nacht könnt nicht erwinden /
Sie müsst um mich verschwinden / Und geben Tages Schein.
9. Denn Finsternis auf Erden / Dir nichts verdunkeln mag /
Die Nacht muss scheinbar werden / Gleich wie der helle Tag.
Für deinem Angesicht / Ist Finsternis zu achten /
Das kann ich wohl betrachten / Wie ein wohlscheinend Licht.
10. Mein Nieren sind Herr deine / Du weißt ihr Heimlichkeit /
In mütterlichem Schreine / Hast Du mich zubereit.
Dir will ich sagen Ehr / Dass du zu dienem Preise /
So wunderlicher Weise / Mich hast gemacht O Herr.
11. Dein unerhörte Werke / Dein wunderlich Getan /
Das ich mit Fleiß anmerke / Und wohl erkennen kann.
Kein Bein an mir so klein / Hat Herr für deinen Ogen*) / *) sic!
Verhohlen bleiben mögen / Im Leib der Mutter mein.
12. Gar heimlich im Verborgnen / Bin ich gemacht von dir /
Bin ausgebild't mit Sorgen / Tief in der Erden schier.
Du sahest mich fürwahr / Eh ich ward recht formieret /
Wie Menschenleib gebühret / Und noch ohn Leben war.
13. Die Tage meiner Jahren / Stehn all in deinem Buch /
Die aufgeschrieben waren / Eh mich mein Mutter trug.
O Gott die Freunde dein / Halt ich in hoher Würden /
Ihr Macht ist groß auf Erden / Die auch unzählbar sein.
14. Wenn ich mich unterstünde / Sie all zu zählen Herr /
Viel mehr ich ihrer fünde / Denn Sands am wilden Meer.
Darum mein höchste Zier / Wenn ich gelegner Sache /
Aus meinem Schlaf erwache / So bleib ich noch bei dir.

15. Wenn du mit schweren Plagen / Die Sünder bringest um /
Will ich von mir hinjagen / Die Bluthund ungestüm.
Die dich mit aller Schmach / Höhnlich gelästert haben /
Auch noch gen dich hochtraben / Ohn Recht und alle Sach.
16. Hass ich Herr nicht von Herzen / Die dir zuwider sein?
Entbrenn ich nicht mit Schmerzen / Auf alle Feinde dein?
Ich bin ihn' heftig feind / Darum sie auch mich hassen /
Und mir gleichermaßen / Aufsetzig worden sind.
17. Tu mich mein Gott bewähren / Sieh in mein Herz hinein.
Tu mich im Grund probieren / Spür aus die G'danken mein.
Schau meinen Wandel an / Ob ich hergeh in Sünden /
Führ mich zu allen Stunden / Auf ewiglicher Bahn.